

# St. Peter zu Dettingen

## Baugeschichte

Die heutigen Kirche ist etwa an derselben Stelle errichtet, wie die seinerzeit baufällig abgerissene Vorläuferkirche (erbaut etwa Ende des 14. Jahrhunderts) die bereits ebenfalls dem Heiligen Petrus geweiht war.

1739 Baubeginn der Kirche unter Fürstabt **Gerold I.**  
Bauleiter war Pater **Bernhard von Fleckenstein.**

21. Januar 1740 Dankschreiben der Gemeinde Dettingen an Fürstabt Gerold I.

1740 – 1742 Ausschmückung der Kirche

Altarbild am Hochaltar „Schlüsselübergabe an Petrus“ vom  
oberschwäbischen Barockmaler **Franz Joseph Spiegler**, der auch die  
Fresken im Münster Zwiefalten (1728-1729) sowie die Altarbilder in der  
Klosterkirche St. Martin des Klosters Muri im Aargau (1746) geschaffen  
hat.

Die beiden Seitenaltäre stammen von einem Maler **Herrmann** aus  
Horb.

Links: Übergabe des Skapulier durch die Heilige Jungfrau Maria an  
Simon Stock, darüber der Heilige Wendelin.

Rechts: Heiliger Benedikt, darüber der Schweizer Nationalheilige  
Nikolaus von der Flüe.

*„Der Bau der Kirche kam auf 6500 fl <sup>1)</sup> zu stehen und wurde vom Abt  
bezahlt.“*

27. Juli 1747 Weihe durch den Konstanzer Weihbischof **Karl-Joseph Fugger**

Anfänglich war die neue Kirche mit einem Dachreiter auf der Westseite  
des Kirchendaches versehen

1764 Abbruch des Dachreiters wegen Baufälligkeit

1765 Unter Fürstabt **Bonaventura II** wird der heutige Turm an der Ostseite  
der Pfarrkirche angebaut  
Stiftung von 3 Glocken 500 Pfd., 250 Pfd. Und 150 Pfd. gegossen in  
Reutlingen

1817 Aufstellen einer Orgel in der Pfarrkirche.  
Hierzu wurden 654 fl 14 x <sup>2)</sup> gesammelt.

---

<sup>1)</sup> Abkürzung **fl** stammt vom FLORIN, i.e. Florin d'Or / Florentiner Goldwährung  
→ GULDEN 3,537 g reines 24-karätiges Gold

<sup>2)</sup> Abkürzung **x** wegen des Doppelkreuzes auf der Münzvorderseite  
→ KREUZER / 60 x = 1 fl

- 1832 Reparatur des Kirchturmdaches für 609 fl 45 x .
- 1837 *„In diesem Jahr des Monats Augusts wurde die hießige Pfarrkirch von innen repariert und ausgeweiselt. Die Kosten belaufen sich auf 108 fl 30 x, an freywilligen Beyträgen wurden hierzu eingesammelt durch den Schullehrer Beuther 16 fl 44 x“*
- 1844 Neubau des Pfarrhauses
- 1847 100-jähriges Kirchweih Jubiläum im ganzen Monat September
- 1892 Anschaffung und Einbau einer neuen Turmuhr.  
Kosten 637 M, wovon die Gemeinde 200 M bezahlt.
- 1913 Einbau der elektrischen Beleuchtung
1. Weltkrieg Drei, der vom Kloster Muri im Jahre 1765 gestifteten Glocken, werden für Kriegszwecke eingeschmolzen. Das von Fürstabt Bonaventura im Jahre 1766 gestiftete Taufglöcklein „überlebt“, da es vom damaligen Pfarrer und preußischen Abgeordnete des Berliner Reichstages, Camillo Brandhuber, mit einer Spende von 100 Mark für den Glockenfond losgekauft worden ist.
13. September 1925 Weihe der durch die Gebrüder Stehle, Haigerloch-Bittelbronn renovierten Orgel.  
Kosten 1850 RM, wovon die politische Gemeinde 600 RM übernimmt.
19. März 1926 Am St. Josefstag wird die neu errichtete Kapelle am Prioberg geweiht. Bauzeit war von 1922 – 1926.
- 1927 Anschaffung von 3 neuen Glocken, ermöglicht durch Grundstücksverkauf sowie aus Spenden der Gemeinde
16. Oktober 1927 Glockenweihe am Kirchweihfest
2. Weltkrieg Drei nach dem 1. Weltkrieg neu gegossene Glocken werden wiederum für Kriegszwecke requiriert und dann eingeschmolzen. Das von Fürstabt Bonaventura II gestiftete Taufglöcklein „überlebt“ abermals.
- 1946 *„Nach dem Ende des Krieges geschah etwas Wundersames. Aufs Bürgermeisteramt kam ein Schreiben, das Taufglöcklein von Dettingen könne abgeholt werden. Niemand weiß heute mehr, wer geschrieben hat, wer es abgeholt hat, von wo es abgeholt wurde und vor allem, weshalb es nicht wie alle anderen Glocken eingeschmolzen worden war. Das Glöcklein war einfach wieder da.“<sup>3</sup> )*
- Das Taufglöcklein steht heute im Innern der Pfarrkirche am Westportal.

---

<sup>3</sup>) Die gesamte Geschichte ist nachzulesen in der „Geschichte der Pfarrei St. Peter in Dettingen“, pp. 118

- 1950 Auf Initiative des Bürgermeisters Hinger beginnen die Arbeiten zur Außeninstandsetzung unter Leitung des Maurers Vinzenz Bauer
- 1952 Zwei neue Glocken der Gießerei H. Kurtz, Stuttgart werden geweiht. Im Herbst erfolgt eine Außenrenovierung des Pfarrhauses.
- 1953 Gründliche Innenrenovierung der Pfarrkirche sowie der Orgel
- 1954 Abriss der St. Josefskapelle auf dem Priorberg. Neubau mit Zustimmung des bischöflichen Ordinariats gespendet durch die Eheleute Anton und Anna Kuon.
- 1956 Am Fest St. Peter und Paul wurde der neue Winderzeuger in der Orgel in Betrieb genommen. Bis dahin musste der für das Orgelspiel notwendige Wind durch einen mit Muskelkraft betriebenen Blasebalg erzeugt werden.
1. April 1958 Beginn des Neubaus für den Kindergarten in der Fürstabt-Gerold-Straße. Einweihung war am 4. Oktober 1959.
30. Juni 1963 Zwei neue Glocken der Gießerei F. W. Schilling Heidelberg werden geweiht <sup>4</sup> ). Die Montage erfolgt zusammen mit der neuen Turmuhr vom 16. bis 20. Juli 1963.
5. September 1965 Grundsteinlegung zur Erweiterung von 328 auf 555 Sitzplätze
- 1967 Fertigstellung der Erweiterung und Erneuerung der Orgel aus dem Jahre 1925 durch Orgelbauer Stehle, Haigerloch – Bittelbronn. Die Stuckarbeiten hat der Dettinger Gips- und Stuckateurbetrieb Eugen Wehle ausgeführt. Geschätzte Gesamtkosten 450.000 DM.
- 2000 - 2001 Erneuerung des Dachbelages sowie des Außenanstriches
- 2011 Gründung des Kirchlichen Bauförderverein St. Peter Dettingen
- 2014 Austausch diverser von Pilzbefall und Insekteneinwirkung beschädigter Hirnhölzer sowie Balkenköpfe des fast 270 Jahre alten Dachtragwerkes durch Zimmerei Kessler, Hirrlingen

---

<sup>4</sup> ) Das heutige Geläut besteht aus 4 Glocken.  
Nähere Informationen hierzu finden sich auf der WebSite [St. Peter Horb am Neckar Dettingen](http://www.ebfr-glocken.de/html/liste/glockensuche.html?&tab=detail&scene=detail&m=33923&e=34012&id=473)  
der Glockeninspektion des Erzbistums Freiburg  
<http://www.ebfr-glocken.de/html/liste/glockensuche.html?&tab=detail&scene=detail&m=33923&e=34012&id=473>